

tät und zur Senkung der Kosten leisten wollen. Es hat sich auch gezeigt, daß darüber Klarheit herrschen muß, daß die Rationalisierungskonzeption die Grundlage für die zielgerichtete Steigerung der Arbeitsproduktivität ist. Deshalb wurde in der Parteileitung auch beschlossen, die vorliegende Rationalisierungskonzeption zum Ausgangspunkt weiterer Aktivitäten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu machen. Die Vorschläge, Erfahrungen, Hinweise und Anregungen der Werktätigen wurden zum Bestandteil der Rationalisierungskonzeption gemacht.

Durch die Aktivität der Mehrzahl der Genossen und Kollegen und die zielgerichtete Führung des sozialistischen Wettbewerbs konnte per 31. Oktober 1972 der Plan der Warenproduktion mit 104,9 Prozent erfüllt werden. Die Konsumgüterproduktion wurde mit 119,5 Prozent erfüllt, das heißt, der Bevölkerung sind für 166 000 Mark mehr Konsumgüter zur Verfügung gestellt worden.

Die auf der Betriebskonferenz abgegebene Verpflichtung, zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR unseren Betriebsplan am 13. Dezember 1972 zu erfüllen und die Konsumgüterproduktion unseres Betriebes von bisher 1431 TM (Gegenplan) auf 1581 TM zu erhöhen, verlangt auch weiterhin von uns als Parteiorganisation, die politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen zu verbessern.

Am 9. November 1972 hat unser Betrieb den Exportplan einschließlich des Zusatzexportes für die Demokratische Republik Vietnam in Ehren erfüllt. Diese besonderen Leistungen unseres Betriebskollektivs sind nicht nur von nationaler Bedeutung, sondern wirken darüber hinaus auch im Sinne der internationalen Verantwortung der Arbeiterklasse.

mus-Leninismus sehr gut aus. Mit dem dort erworbenen Wissen drang Eberhard während der Diskussionen tiefer in die Probleme ein und trug so aktiv zur Gestaltung der Zirkelstunden bei.“

Genosse Rittig hat mit der rechtzeitigen Einweisung der Zirkelteilnehmer für den nächsten Zirkelabend — er tut, das

am Schluß des Zirkels — gute Erfahrungen gemacht. Schwerpunkte, Studien- und Diskussionsaufträge werden kurz durchgesprochen. Schriftliche Aufträge und Hinweise hält er für unpersönlich und demzufolge für nicht so erfolgversprechend.

Von der Bildungsstätte der BPO erwartet Genosse Rittig noch besser mit Dia-Serien und anderem Anschauungsmaterial unterstützt zu werden, damit die Zirkelabende anschaulicher, interes-

Von den Kreisparteiaktivtagungen

**Heinz Bölke, BGL-Vorsitzender
im VEB Gärungschemie Dessau**

Hilfe durch Zulieferungen

Das Zentralkomitee unserer Partei widmet der Produktion von Konsumgütern großes Augenmerk. Orientiert von der Parteileitung, haben wir überlegt, wie wir unserer Verantwortung auch auf diesem Gebiet gerecht werden können. Durch Zulieferungen können wir einen Beitrag beim Schließen von Bedarfsücken leisten.

Wir helfen in diesem Jahr durch Zulieferungen der Getränkeindustrie sowie der kosmetischen und pharmazeutischen Industrie unserer Republik. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Alkohol- und Kohlensäurelieferungen.

Bei der Plandiskussion entstand der Gedanke, für das kommende Jahr auf diesem Gebiet noch mehr zu tun. Ein Kollektiv des Biochemischen Betriebes entwickelte daraufhin ein neues Verfahren zur Erhöhung der Ausbeute bei der Alkoholproduktion. Dadurch sind wir in der Lage, insgesamt 25 000 hl Alkohol mehr zu produzieren. Das bedeutet eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um sieben Prozent und eine Senkung des spezifischen Dampfverbrauches um 4,5 Prozent.

Unser Ziel bei der Zulieferung für die Konsumgüterindustrie beläuft sich für das kommende Jahr auf 15 Millionen Mark. Das ist kein

santer gestaltet werden können. Genosse Rittig ist als Mitglied des Elternbeirates und Elternaktivvorsitzender in der Dresdener Kreuzschule auch dort hin und wieder als Propagandist tätig.

Er erfüllt dabei einen wichtigen Auftrag bei der Erziehung von Jungen und Mädchen zu klassenbewußten jungen Sozialisten.

Siegfried Mähls
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Verkehrs- und
Tiefbaukombinat Dresden

DER LERER HAT DAS WORT